

## **KLiBA-Bildungsangebote 2022/2023**

### **Für weiterführende Schulen – Sekundarstufe II**

Angebote entsprechen den Schulformen und Klassenstufen und sind abwechslungsreich und alltagsnah aufgebaut. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ein hohes Maß an eigenständigem Erarbeiten. Als Format kann zwischen einer Unterrichtseinheit (an 1-2 Terminen, je eine Doppelstunde) oder einem Projekttag (4 - 6 Schulstunden an 1 bis 2 Terminen) gewählt werden. Besondere Wünsche berücksichtigen wir hierbei gerne. Sprechen Sie uns einfach an.

#### **Unterrichtseinheit „Energie- und Klimaschutz am Beispiel Strom“**

Am Beispiel von Energie und Energieumwandlungsprozesse wird die Strombereitstellung beleuchtet. Die Fragen „Wie kommt der Strom in die Steckdose?“ oder „Welche Vor- und Nachteile haben u.a. fossile und erneuerbare Energieträger?“ werden dabei diskutiert. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, was die Begriffe „Klima“, „CO<sub>2</sub>“ und „Klimawandel“ bedeuten und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, um ihn aufzuhalten. Dabei setzen sie sich auch mit den Klimafolgen und Klimagerechtigkeit auseinander. Bei praktischen Messungen von elektrischen Geräten mit Hilfe von Strommessgeräten lernen sie die Einheiten Watt/ Kilowattstunde kennen und erfahren, was unnötiger Stromverbrauch ist.

Durch eine Pause zwischen zwei Einheiten können die Messungen zuhause weitergeführt und mit den Eltern diskutiert werden. Hierzu werden Strommessgeräte ausgeliehen.

In der zweiten Einheit werden die Ergebnisse der zu Hause durchgeführten Messungen ausgewertet. Um ein Bewusstsein für den eigenen Energieverbrauch zu vermitteln, werden teilweise weiterführende Vergleiche der Messungen unternommen. Aus diesen Erkenntnissen werden Energiesparmaßnahmen erarbeitet und ein Blick in die Zukunft gerichtet: wie sollte die Energieversorgung in den nächsten Jahren aussehen? In diesem Zusammenhang werden Ideen zur Reduktion des „persönlichen CO<sub>2</sub> Fußabdrucks“ gesammelt.

#### **Projekttag „Energie- und Klimaschutz“**

Klimaschutz erfahrbar und praktisch umsetzbar machen, das ist das Credo des Projekttages. Durch unseren Lebensstil hinterlassen wir Spuren. Spuren, die sich in unserer Umwelt wiederum zeigen. In Form des ökologischen Fußabdrucks gehen wir mit den Schülerinnen und Schülern diesen Fußspuren nach. An Stationen werden anschaulich und alltagsnah Aspekte aus den Themen Energie, Abfall, Ernährung und Konsum in Gruppen erarbeitet.

- Wie kommt der Strom in die Steckdose? Warum lohnt es sich, über Energiesparen nachzudenken?
- Was passiert eigentlich mit unserem täglichen Müll? Wie sehen Müllvermeidung und Mülltrennung praktisch angewendet aus?
- Klimaschutz geht durch den Magen: Wie hängen Fleischkonsum, Saisonalität, Regionalität und Klimawandel zusammen?
- Weniger ist mehr: Wir hinterfragen unser Konsumverhalten am Beispiel Smartphone, Kleidung o.ä. und entwickeln Ansätze eines nachhaltigen Umgangs.

Mit Aufgaben, Sortierspielen, Legekarten oder Rätseln werden Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und dem Klimawandel greifbar.

Vor dem Hintergrund der Klima- und Umweltveränderungen und der Verantwortung sind wir gefragt: Wie wollen wir auf unserer Erde zukünftig leben? Wo sind entscheidende Stellhebel für den Alltag, die alle umsetzen können?

So geht es neben dem Erkennen von Zusammenhängen vor allem darum, Lust und vielerlei Tipps und Ideen für einen klimafreundlichen Alltag zu entwickeln, die alle leicht umsetzen können.

### **Unterrichtseinheit zu verschiedenen Themen (nach Absprache):**

#### **„Klimawandel und Klimagerechtigkeit“ oder „Klimaschutz mit dem Ökologischen Fußabdruck“**

Dürre, Hochwasser, Gletscherrückgang: wer an den Klimawandel denkt, hat viele Bilder im Kopf. Doch wer ist dafür eigentlich verantwortlich? Was sind die Folgen? Wir begeben uns auf Spurensuche, verfolgen CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke, erstellen eine CO<sub>2</sub>-Bilanz und diskutieren die ökologischen und sozialen Folgen des Klimawandels. Darüber hinaus erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sie selbst in verschiedenen Lebensbereichen das Klima schützen können. Wo sind sinnvolle Stellhebel, die alle umsetzen können?

Diese Einheit eignet sich als Basis für Folgethemen.

#### **„Klimapolitik und Energiewende“ - Rollenspiel am Beispiel Windenergie**

Ein Windrad in unserer Nachbarschaft, ja oder nein? Wie sieht die Energieversorgung zukünftig aus und ist die Energiewende machbar? Wir gehen Fragen der Klima- und Energiepolitik nach und diskutieren in Rollenspielen Aspekte lokaler und nationaler Politik. Ob UN-Klimaverhandlung oder Rollenspiel am Beispiel Windenergie - die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in verschiedene Rollen und entscheiden selbst. Wie können die Klimaziele erreicht werden? Soll ein Windpark umgesetzt werden, falls ja wie? Wo sollten wir ansetzen?

#### **„Climate Action Simulation- Rollenspiel mit En-ROADS“**

Die Stimmung ist aufgeheizt. Pflanzen von mehr Bäumen? Raus aus der Kohle? Mehr Subventionen für Erneuerbare? Weniger Fleischkonsum? Die Schülerinnen und Schüler diskutieren und verhandeln konzentriert, während sie versuchen, den Temperaturanstieg auf unter 2 °C zu beschränken – und dabei gleichzeitig die Interessen ihrer Delegationen zu berücksichtigen. Hier wird ein simulationsbasiertes Rollenspiel mit dem Klima-Energiesimulator En-ROADS gespielt (entwickelt von MIT Sloan Sustainability Initiative und NGO Climate Interactive). Hierdurch bieten sich Möglichkeiten, sich intensiver mit Verhandlungsdynamik und Stellhebeln zur Einschränkung des Klimawandels auseinanderzusetzen.

### **KLiBA KONTAKT:**

**Anita Köhler**

Fon 06221/ 99 875 – 0

[a.koehler@kliba-heidelberg.de](mailto:a.koehler@kliba-heidelberg.de)